



International Coordination of Revolutionary Parties & Organizations

European Continental Committee

April 2016

**Gemeinsame Erklärung
des KSRD/Ukraine und der MLP/Russland zum Ukraine Konflikt**

In den letzten Jahren haben die imperialistischen Länder den Kampf um ihren Einfluss in der Ukraine verschärft. 2013/14 provozierte eine Auswahl der großen nationalen Bourgeoisie zum Zweck der Unterordnung des Landes unter den westlichen Imperialismus die imperialistische Einmischung in ihre Angelegenheiten seitens der USA und der EU und danach die militärische Aggression Russlands gegen die Ukraine und die bewaffnete Teilnahme anderer imperialistischer Staaten an diesem Konflikt. Der Konflikt forderte das Leben von Tausenden Menschen, führte zu ungeheuren Zerstörungen und zu einer massiven Senkung des Lebensstandards im Land. Ein Teil des Landes ist von fremden Truppen und von als Marionetten abhängigen bewaffneten Formationen mit terroristischer Ausrichtung besetzt – und auf dem unter Kontrolle der zentralen Regierung stehenden Gebiet verstärkten sich chauvinistische und profaschistische Stimmungen. Dabei wirkt die Propaganda der sich bekämpfenden Seiten aggressiv auf die einfachen Werktätigen ein und veranlasst sie, entgegen den eigenen Interessen zum Vorteil der herrschenden Klasse zu denken und zu handeln.

Die erste Ursache dieser ganzen Situation ist die revisionistische bürgerliche Entartung der UdSSR, die von Chruschtschow und seinen Handlangern in den 1950-er Jahren in Gang gesetzt wurde und zur fortschreitenden Zerstörung der sozialistischen Grundlagen des Landes führte. Als Resultat traten die merkantilen Interessen der zentralen und auf die Republik bezogenen partei-wirtschaftlichen Bürokratie in den Vordergrund, begleitet von einer Zunahme sowohl des großrussischen Chauvinismus wie auch des regionalen bürgerlichen Nationalismus. Der Zerfall der Sowjetunion 1991 war das gesetzmäßige Ergebnis dieser Entartung. Die nachfolgende antikommunistische Hysterie mit der Liquidierung des sowjetischen Erbes (inklusive der Symbolik, der Denkmäler herausragender Akteure, der Umbenennung von Städten u.a.) war ihre logische Fortsetzung. Diese Hysterie setzt sich bis zum heutigen Tag fort. Ihre Wellen breiten sich in der Ukraine ebenso aus, wie im Baltikum und in anderen Ländern der früheren UdSSR.

Vor diesem Hintergrund sehnt sich ein bedeutender Teil der Werktätigen der früheren Sowjetunion nostalgisch nach ihr und fällt dabei schädlichen und gefährlichen Illusionen anheim. So betrachtete (und betrachtet) ein Teil der Werktätigen der Krim und des Donbass in naiver Weise die gegenwärtige Russische Föderation als Fortsetzerin der UdSSR und ihrer Politik – in der verfälschten Form, die diese Politik bis zu den 1990-er Jahren hatte. Die realen Ereignisse bewiesen die ganze Naivität und Gefährlichkeit dieser Illusionen. Die besetzten Gebiete der Ukraine sind vollständig den Interessen der lokalen und russischen Oligarchen untergeordnet. Das Lebenshaltungsniveau der arbeitenden Menschen fiel herab bis zur Grenze des physischen Überlebens. In diesen Gebieten findet ein „Experiment mit der Überlebenskraft der Menschen“ statt: die Kapitalisten überprüfen, bei welchem Minimaleinkommen (und bei welcher minimaler Zurverfügungstellung grundlegender Versorgung) die Arbeiterklasse sich weiter zufriedenstellen lässt mit der herrschenden erniedrigenden und todbringenden Wirklichkeit.

Wir, Marxisten-Leninisten Russlands und der Ukraine, Mitglieder der ICOR, fordern die

Beendigung der imperialistischen Aggression! Weder die Imperialisten des Westens, noch die Imperialisten der Russischen Föderation haben das Recht, über das Schicksal des ukrainischen Volkes zu entscheiden. Alle ausländischen Truppen müssen vom Gebiet des Landes, einschließlich der annektierten Krim, abgezogen und die pro-terroristischen bewaffneten Formationen müssen entwaffnet und aufgelöst werden.

Die Hoffnungen der Werktätigen der Ukraine und Russlands liegen nicht darin, der Propaganda der regierenden Regimes und ihrer ausländischen Patrone zu folgen, sondern im Kampf für ihre realen Rechte, für würdigen Arbeitslohn, würdige soziale Versorgung und eine Erhöhung des Lebensstandards. Die Arbeiterklasse beider Länder ist in der Lage ihre Anstrengungen für diesen Kampf zu vereinen — entgegen den Wünschen der bürgerlichen Regierungen.

Wir rufen alle proletarischen Organisationen, alle Arbeiter- und fortschrittlichen Organisationen Russlands, der Ukraine und anderer Länder zu gemeinsamen Aktionen gegen die imperialistische Aggression in jedweder Form auf. Werktätige dürfen nicht in kapitalistischen Raubkriegen sterben!

Nieder mit der Macht des Kapitals — es lebe die internationale proletarische Brüderlichkeit!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

KSRD Ukraine

Marxistisch-leninistische Plattform Russland